Ausgabe 71
Dezember 2020 - Februar 2021

Kirche hoch4

Gemeindebrief des Verbundes der evangelischen Kirchengemeinden
Alt-Aumund, Christophorus Aumund/Fähr, Aumund-reformiert und Vegesack

Foto: epd-Bild

Aus dem Inhalt

Licht der Hoffnung	3
Lebendiger Adventskalender	
Menschen aus dem Verbund	5
Advent und Weihnachten	6
Advent und Weihnachten	7
Auf dem Weg zum Ziel	8
Auf dem Weg / Ök. Bibelwoche	9
Jahreslosung	10
Spendendank / Geschäfte	11
Kinder, Jugend und Familie	12-16
Musik in der Kirche	17-19
Gruppenpinnwände	20-23
Gottesdienste	24-25
Besondere Gottesdienste	26-27
Gemeinde Alt-Aumund	28-32
Christophorusgemeinde	33-37
Gemeinde Aumund-ref.	38-41
Gemeinde Vegesack	42-45
Erwin Lindemann	46
Mitarbeiter/innen	47
Kontakt hoch 4	48

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
Diese Weihnachtszeit wird anders sein als in den letzten Jahrzehnten. Aber wir werden das Fest der Geburt Jesu feiern, vielleicht sogar den damaligen Umständen in einem ärmlichen Stall angemessener. Wie schon in den letzten Gemeindebriefen stehen alle Einladungen unter dem Vorbehalt weiterer Corona-Einschränkungen.
Manche von Euch und Ihnen haben es bestimmt gemerkt: Unsere Gottesdienste werden musikalisch gerade von sehr verschiedenen Musiker*innen begleitet und die Kinder- und Jugendseiten sind auch nicht so voll wie gewohnt. Das liegt daran, dass unsere Kirchenmusikerin und Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit Greta Bischoff zurzeit krank ist. Wir vermissen sie und wünschen ihr von Herzen gute Besserung!
Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr!

Ulrike Bänsch, Jennifer Kauther, Volker Keller, Jan Lammert, Wolfgang Pohl und Ingbert Lindemann

TelefonSeelsorge 24 Stunden täglich

Telefon:
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222

anonym & kostenfrei

Herausgeber *kirche*[4]: Evangelischer Gemeindeverbund Aumund-Vegesack
Redaktion: Ulrike Bänsch, Jenny Kauther, Volker Keller, Jan Lammert, Wolfgang Pohl
Verantwortlich i.S.d.P.: Ulrike Bänsch. Gestaltung: Ingbert Lindemann
Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; Auflage: 3750

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar 2021 - Redaktionsschluss 20.1. 2021

Mehr über unsere Gemeinden erfahren Sie unter
www.gemeindeverbund-aumund-vegesack.kirche-bremen.de

Ein Licht der Hoffnung

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht... Jedes Jahr an Weihnachten erklingen diese Worte des Propheten Jesaja in unseren Kirchen. Jedes Jahr geben wir dann das Licht von Bethlehem, das die Pfadfinder in der Geburtskirche Jesu entzündet und zu uns getragen haben, weiter - nicht nur durch die Reihen in der Kirche, nein, wir tragen es nach Hause, zu unseren Nachbarn, zu Trauernden und zu Kranken...

Es ist etwas Besonderes, dieses Licht durch die dunklen Straßen zu tragen. Wo immer ich in den letzten Jahren an der Haustür geklingelt habe, um es weiterzugeben, da lag ein Strahlen auf den Gesichtern, ein berührt sein, manchmal glitzerten auch Tränen in den Augen. Es weckt in mir Ehrfurcht. Es ist, als würde ich mit diesem Licht etwas unsagbar Kostbares, ja Heiliges weitergeben.

Licht. Das brauchen wir gerade mehr denn je. Der November ist nicht nur kalt, grau und regnerisch, er ist gefühlt noch dunkler als sonst. Die Gaststätten sind geschlossen, viele Fenster bleiben dunkel, die Straßen unserer Stadt sind leerer: Lockdown in unserem Land - Lockdown auch in der Seele?

Licht. Eine junge Frau sitzt im Kerzenschein beim Taizégebet in der Leipziger Nikolaikirche *(siehe Titelbild),* fast genau 30 Jahre, nachdem von dort aus Gebete und Lichter eine Kraft entfaltet haben, die Mauern zum Einsturz brachte und Grenzen und Herzen öffnete. Licht hat diese ungeahnte Kraft!

Jedes Jahr an Weihnachten erinnern wir uns an die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem, mit dem Gottes Licht in unsere Dunkelheit gekommen ist! Ein Licht, das nie verlischt, ja, das *in* uns leuchtet. Ganz bestimmt auch in diesem Jahr! Lasst es uns einander weitergeben!

Ihre Jennifer Kauther

Zünde eine Kerze an

dein Licht der Hoffnung,
heute soll es leuchten für die Welt.
Zünde eine Kerze an,
dein Lebenszeichen, seht,
wie unser Licht die Nacht erhellt.

Es leuchtet für die Menschen, die wir lieben, und für alle, die grad einsam sind, es leuchtet für Gebete, die wir flüstern, für den Funken Mond,
der in uns glimmt.

Zünde eine Kerze an...

Es leuchtet für die Menschen, die uns helfen, für die Ärztin und die Pflegerin,
es leuchtet für den Trost, den wir jetzt brauchen, für den Abschied
und den Neubeginn.

Zünde eine Kerze an...

Es leuchtet für die Welt an allen Orten,
Mailand, Sao Paulo und Madrid,
es leuchtet für die Kraft, die uns verbindet, für den liebevollen
nächsten Schritt.

Zünde eine Kerze an...

Martin Buchholz

Quelle: www.martinbuchholz.com

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr finden sich im Advent – im ganzen Stadtteil verteilt – schön geschmückte Türen und Fenster mit den Zahlen von 1-24. An jedem Abend im Advent (außer sonntags) sind Sie/seid ihr eingeladen, sich vor dem entsprechenden Haus zu treffen – mit einer Kerze oder Taschenlampe im Gepäck und – in diesem Jahr besonders wichtig – selbst mitgebrachtem Heißgetränk.
Um Punkt 17.30 Uhr öffnet sich dann die Haustür. Heraus kommen freundliche Gastgeber*innen, die ein adventliches Gedicht oder eine Geschichte vorlesen, etwas Musikalisches vortragen und uns so etwas von der adventlichen Hoffnung weitergeben, die wir gerade besonders brauchen. Mit genügend Abstand (!) können wir auch das ein oder andere Adventslied singen und noch etwas klönen. Nach 20-30 Minuten gehen wir begleitet vom Adventssegen auseinander.
Für alle Fälle notieren wir auch Namen und Telefonnummern .

Dienstag 01.12. Sigrid Lankenau & Klaus Bruckert, Ascherfeld 21	**Mittwoch 02.12.** Kita Vegesack, Jaburgstraße 1	**Donnerstag 03.12.** Ulrike Bänsch, Pezelstr. 27-29	**Freitag 04.12.** Jenny Kauther Menkestr. 17	**Samstag 05.12.** Frauke Bellmer, Böhmers Park 15	**Sonntag 06.12.** Gottesdienste	**Montag 07.12.** Manuela Ehmke, Blumenhorster Str. 42
Dienstag 08.12. Familie Orths Brambusch 22	**Mittwoch 09.12.** Ute Blümel und Kathrin Müller, Borchshöher Str. 71	**Donnerstag 10.12.** Residenz am Löhpark, Löhstraße 44a	**Freitag 11.12.** Inge Einroos Alwin Belger Str. 2B	**Samstag 12.12.** Methodistische Christusgemeinde, Georg-Gleistein-Str. 1	**Sonntag 13.12.** Gottesdienste	**Montag 14.12.** Corinna und Klaus Köpper Winkelfeld 8
Dienstag 15.12. Gerda Morr, Conny & Roland Tannhäuser, Tannenstr. 18	**Mittwoch 16.12.** Alaimo, Obst- & Gemüse, Hammersbeckerstr. 142	**Donnerstag 17.12.** Heike Schenk Christophorusgemeinde, Menkestr. 15				
Freitag 18.12. Sabine Heidelberg, Hammersbeckerstr. 111	**Samstag 19.12.** Burg Blomendal, Auestraße 9A	**Sonntag 20.12.** Gottesdienste				
Montag 21.12. Monika Hildebrandt Pezelstr. 26	**Dienstag 22.12.** Holger Bischoff, Margarethenallee 37	**Mittwoch 23.12.** Jan Lammert An der Aumunder Kirche 4	**Donnerstag 24.12. Heiligabend** Gottesdienste in den Gemeinden			

Foto: Lotz / Gestaltung: Lindemann

Kirche war und ist ein prägender Ort für ihr Leben

Im Gespräch mit David Reutter und Björn Schröder

Foto: Bänsch

David Reutter (33 J.) und Björn Schröder (31J.) gehören von Kindheit an zum Gemeindeverbund und zur Gemeinde. Sie leben in Aumund und Farge und sind Mitglieder des reformierten Kirchenrates. Beide haben in Bremerhaven maritime Technologie bzw. Produktionstechnologie studiert und arbeiten als Ingenieure.

"Also ich würde mich freuen, wenn man so eine Story wie unsere auch in Zukunft im Gemeindebrief lesen kann, wenn es das immer wieder gibt, auch in zehn Jahren noch," sagt David. Björn und ich stimmen ihm zu. Als ich die beiden kennen gelernt habe, waren sie 15 und 17 Jahre. Damals haben sie sich als Teamer engagiert. Schnell wurden sie richtig gute Freunde und sind es bis heute.

Kirche ist für sie ein wichtiger Ort, der ihr Leben und ihre Persönlichkeit geprägt hat. Beide haben viel zusammen mit unserem Diakon Uwe Reimer gemacht. In den Jugendraum, in dem wir jetzt gemeinsam sitzen, ist Björn schon als Junge zur Kindergruppe gekommen. Im Laufe der Jahre waren Björn und David an vielen Projekten beteiligt. Sie waren in der Akrobatikgruppe aktiv, haben Konfusprojekte begleitet, den Kirchentag 2009 mit gestaltet. Auf Skifreizeiten waren sie im Team und haben beim Bootsbauprojekt mitgemacht. Sie haben häufig beim Sommerfest und beim Weihnachtsmarkt geholfen und vieles mehr.

In der Zeit des Studiums ist der Kontakt zur Gemeinde etwas weniger geworden, abgerissen ist er nie. Ein Teil ihres Freundeskreises ist der Gemeinde ebenfalls sehr verbunden, aber manchmal gibt es auch Erstaunen über ihr Engagement in der Kirche und ihre Bereitschaft das Gemeindeleben mit ihren Kirchensteuern zu unterstützen. Für Björn und David ist klar: Kirche war und ist ein prägender Ort für ihr Leben. Hier haben sie gelernt Verantwortung zu übernehmen, handwerkliches Geschick entfaltet, über existenzielle Fragen des Lebens und Glaubens nachgedacht und Freunde fürs Leben gefunden. Hier wurden sie gefördert und gefordert, konnten sich ausprobieren und haben eine besondere Gemeinschaft erlebt. Klar war das auch mal anstrengend: „Weißt du noch wie wir bei gefühlten 35 Grad Zelte für das Konfi-Camp aufgebaut haben?" sagt Björn. Missen wollen die beiden diese Zeit auf gar keinen Fall.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass sie jetzt im Kirchenrat aktiv sind und mit uns überlegen, wie wir junge Menschen für die Kirche und das Leben in der Gemeinde auch in Zukunft begeistern, damit wir immer wieder solche Geschichten erzählen können.

Ulrike Bänsch

Advent und Weihnachten im Gemeindeverbund

Die Adventszeit und Weihnachten werden in diesem Jahr anders als gewohnt. Wir werden nicht in vollen Kirchen feiern können und mit allen dicht an dicht „O du fröhliche" singen. Ganz gewiss aber werden wir Weihnachten feiern und im Gemeindeverbund die Weihnachtsfreude mit Ihnen und Euch teilen. Wir müssen voraus planen und doch auf Sicht fahren und gegebenenfalls umdenken, weil wir nicht genau wissen, welche Formate dieses Jahr zu Weihnachten mit Umsicht möglich sein werden.

Folgendes haben wir in unseren Kirchen nach jetzigem Stand geplant:

Unser gemeinsamer **Verbundgottesdienst am 1. Advent** in Alt-Aumund findet in diesem Jahr leider ohne anschließenden Weihnachtsmarkt statt.

Foto: Wodicka

Es wird auch keine großen **Seniorenadventsfeiern** geben können. Die Christophorusgemeinde plant aber kleine, einstündige Feiern mit bis zu 25 Personen auf Abstand am 1.12. und am 2.12. jeweils um 15 und um 17 Uhr. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Weihnachten wird es an allen vier Standorten kürzere Gottesdienste ge-

Foto: Lotz

ben, sofern das die Infektionslage zulässt. **Bitte melden Sie sich zu diesen Gottesdiensten an. Die Teilnehmendenzahl ist in diesem Jahr in allen unseren Kirchen leider begrenzt. Eintrittskarten sind ab dem 1. Advent über das Gemeindebüro und an den Adventssonntagen in den Kirchen erhältlich solange der Vorrat reicht.**

In der Kirche **Alt-Aumund** sollen um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr zwei kürzere Krippenspielgottesdienste stattfinden. Außerdem um 17 und 18 Uhr eine Christvesper. Um 23 Uhr gibt es einen musikalisch besonders ausgestalteten Gottesdienst mit dem Tenor Clemens Löschmann. Er singt Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Bach. Dieser Gottesdienst wird auch online gestellt.

Diejenigen, die keinen Platz mehr in der Kirche gefunden haben oder auch nur so auf dem Wege vorbeikommen, können

Foto: Lindemann

an einem Hirtenfeuer ein kleines weihnachtliches Angebot wahrnehmen und ein Weihnachtslicht mit nach Hause tragen.

In der **Vegesacker Kirche** gibt es um 16 Uhr einen Familiengottesdienst für 50 Besucher*innen (in diesem Jahr ohne Krippenspiel), um 17 Uhr die Christvesper mit Gemeindechor für 40 Besucher und die zweite Christvesper um 18 Uhr für 50 Besucher.

In der **Christophoruskirche** findet um 14.30 Uhr ein kurzer Gottesdienst mit Krippenspiel statt. Außerdem zwei Christvespergottesdienste um 15.30 und 17 Uhr. Zwischen 18 und 23 Uhr ist die Kirche offen, und es gibt die Möglichkeit, sich ein Weihnachtslicht abzuholen.

In der **reformierten Kirche Pezelstraße** gibt es um 15.30 Uhr einen verkürzten Gottesdienst mit Krippenspiel. Im Anschluss wollen wir die Kirche unter dem Motto „Raum in der Herberge" offen halten für alle, die an Heiligabend kurz in die Kirche kommen wollen und keinen Platz im Gottesdienst bekommen haben. Es gibt weihnachtliche Musik und kurze Texte, einen Weihnachtssegen, die Weihnachtspredigt und das Friedenslicht zum Mitnehmen. Dabei müssen natürlich die Abstandsregeln eingehalten werden, und es darf nur eine begrenzte Zahl an Menschen gleichzeitig in der Kirche sein. Auf dem Kirchenvorplatz werden Posaunenklänge ertönen und ein Hirtenfeuer brennen. Schauen Sie gerne auf ihrem Spaziergang durch den Heiligen Abend vorbei, zwischen 16 und 18 Uhr. Um 23 Uhr gibt es dann in der Pezelstraße noch einen Spätgottesdienst.

Da nicht alle, die sonst am Heiligen Abend einen Platz in unseren Kirchen finden, in diesem Jahr Platz haben werden, finden sie unser Krippenspiel und einen weihnachtliche Andacht der Verbundpastor*innen auch **online auf unserem Youtube-Kanal über unsere Internetseiten. Sie werden am Heiligen Abend rechtzeitig freigeschaltet.**

Myriams-Fotos auf Pixabay

Und wer weiß, ob Ihnen nicht auf Ihren Wegen durch Aumund/Vegesack im Advent schon mal ein singender kleiner Engel begegnet, ein Hirte oder Maria, wie sie auf ihrem Esel mit Josef auf der Suche nach einer Herberge ist.
Wir freuen uns, wenn wir gerade in diesem Jahr das Licht von Weihnachten an vielen Orten austeilen und weitergeben können.

Ulrike Bänsch

Auf dem Weg zum Ziel

Das ist keinesfalls nebensächlich: Jesus wird in einem Stall, draußen bei den Bauern und Hirten geboren, seine Eltern sind kleine Leute. Das soll doch wohl bedeuten, dass Gott für jeden da ist - und nicht etwa nur für die Oberschicht. Gott ist für den Unternehmer da und für den Handwerker, der ihm sein Auto repariert, Gott ist für den Hochschulabgänger da und für die bildungsferne Familie. Mit Blick in die USA muss gesagt werden: für den Weißen wie für den Schwarzen. Der deutsche Philosoph des Idealismus, Hegel, der vor 250 Jahren geboren wurde, bringt es auf den Punkt: „Alle sind frei", denn Menschen, für die Gott da ist, können gar nichts anderes sein als freie Menschen. Wenn Gott ihre Freiheit will, wem könnte es auf Dauer gelingen, sie unfrei zu machen und damit gegen Gottes Willen für seine Schöpfung zu verstoßen. Das brächte ihm selbst Unglück ein.

Nun fehlte den meisten Menschen zu Jesu Zeit doch Freiheit, Freiheit war das Privileg weniger Mächtiger. Auch in der antiken griechischen Demokratie durften nur die Bürger mitbestimmen— nicht die vielen Besitzlosen und Sklaven. Und in unserer Zeit trumpfen die Despoten auf , hetzen die verschiedenen Bevölkerungsgruppen gegeneinander auf und profitieren von der Uneinigkeit. Hegel kannte die Geschichte der Menschheit bis zum 18. Jahrhundert und ließ trotzdem nicht davon ab, vorherzusagen, dass sich Vernunft und Freiheit durchsetzen würden, denn mit dem Gottessohn Jesus, der in die Welt kommt, beginnt die gottgegebene Bestimmung der Welt aufzuleuchten. Gewalttäter und Dumme lassen zwar ihren Schatten auf die Wahrheit fallen, aber auf Dauer werden sie sich nicht durchsetzen, denn Gott ist für die Welt da und wird sie zum Ziel, zum Licht führen.

Hegel nennt Gottes Werkzeug, um die Welt zu reparieren und voranzubringen, den Weltgeist. Jeder Mensch trägt ihn in sich, beim einen kann er sich mehr entfalten, beim anderen weniger, der eine geht länger zur Schule, der andere muss früh Geld verdienen, aber der Geist ist für jeden da: Jeder braucht Schulung, braucht Förderung, Vorbilder beim Lernen und Streben, dann entwickelt sich in ihm Vernunft und Freiheitswille. Er begreift sein Leben und das der anderen, richtet sich streng nach dem erkannten Guten und identifiziert sich aus freien Stücken mit Staat und Gesellschaft, bringt seine Fähigkeiten und sein Engagement zum Wohle aller ein. Er gestaltet die Lebenswirklichkeit nach den Erkenntnissen seiner Vernunft, um sein Leben und das anderer zu verbessern.

Hegel erkannte das Wirken des Weltgeistes einerseits in der Reformation Martin Luthers: Ein kleiner Mönch klagt den Machtmissbrauch der politischen und kirchlichen Despoten an und lehrt den Einzelnen „die Freiheit eines Christenmenschen": Die Bindung im Glauben an Gott macht frei von Unterwürfigkeit gegenüber Menschen. Und andererseits 1789 die Französische Revolution: Die ausgebeuteten Massen sprengten ihre

Ketten und befreiten sich. Doch die Reformation ging über in den 30-jährigen Krieg und die Revolution in neue Unterdrückung. Nach jedem Fortschritt folgt ein Rückschritt. Keine Sorge: Der Weltgeist, Jesu Geist ermüdet nicht. Der nächste Schritt nach vorn wird kommen!

Das Virus hat uns einerseits zurückgeworfen. Menschen starben, viel Wohlstand ist verloren gegangen, Freiheit musste eingeschränkt werden. Aber doch gibt es Gewinn: Die Menschheit sieht klarer als zuvor, dass sie nur gemeinsam den großen Gefährdungen begegnen kann; Großrisiken machen internationale Zusammenarbeit erforderlich. Und die starken Länder Europas erkannten, dass sie den existenzgefährdeten im Süden, Spanien und Italien, solidarisch mit viel Geld zur Seite stehen mussten. Und was auch ein Fortschritt ist: Flugzeuge bleiben am Boden, weil Unternehmen das Arbeiten von Zuhause entdeckten und die Konferenz über Bildschirme.

Gott ist da, ist angekommen und bleibt. In Bethlehem leuchtete schon das Ende der Geschichte auf: das Reich Gottes. Gottes Licht leuchtet, mehr oder weniger, in jedem. Fördern wir es bei uns selbst und beim anderen!

Pastor Volker Keller

Ökumenische Bibelwoche 2021

Foto: bible art journaling

In Bewegung – in Begegnung

Im Bezug auf das Lukasevangelium wirft die Bibelwoche einen besonderen Blick auf die Menschen, denen Jesus auf seiner Reise begegnet und die ihm begegnen – und dadurch verändert und bewegt werden.

In der durch die globale Pandemie geprägten Situation wirft dies eine Frage auf, die wir uns in den Vorjahren nie gestellt hätten: Wie können bewegende Begegnungen trotzdem stattfinden, wenn ich doch Abstand halten soll?

Die Ökumenische Bibelwoche lädt dazu ein, Begegnung neu zu entdecken. .

Gesprächsabende: am 26., 27. und 28.1. 2021 jeweils um 19.30 Uhr in der katholischen Gemeinde Heilige Familie Grohn.

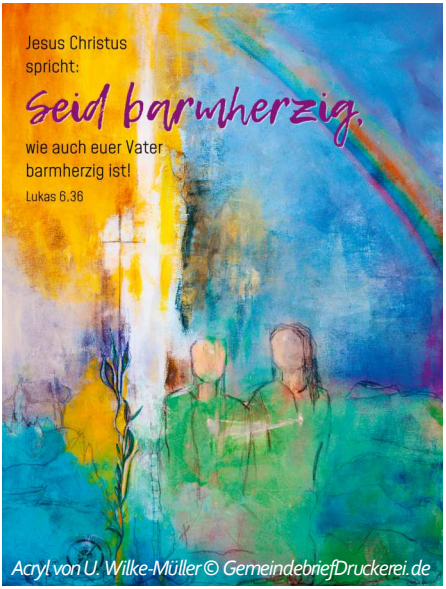
Abschlussgottesdienst: am 31.1.2021 um 11 Uhr in der Kirche St. Magni.

Veranstalter: Ev. luth. Gemeinde Alt-Aumund; ev. luth. Christophorusgemeinde; ev. luth. Gemeinde St. Magni; ev. luth. St. Michael Grohn; ev. meth. Christuskirche Vegesack; ev. ref. Gemeinde Aumund; kath. Gemeinde Heilige Familie Grohn .

Jan Lammert

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist

Als Jugendlicher hatte ich Barmherzigkeit immer als *Warm*herzigkeit verstanden, bis ich im Austausch mit Gleichaltrigen und mit Hilfe eines Pastors merkte: Barmherzigkeit heißt nichts anderes als dem Menschen ein Mitmensch zu werden, ein Herz für die Menschen zu haben, die uns brauchen.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Heute frage ich mich, wie es gelingen kann, Barmherzigkeit zu üben, wenn es heißt, „wie auch euer Vater barmherzig ist." Bin ich denn Gott? Wie kann ich mich mit IHM messen?

Ich blicke um mich herum und sehe wenig Barmherzigkeit sondern immer wieder ein Gegeneinander. Nach dem Motto: Jeder denke an sich selbst zuerst. Der Ton der Menschen ist rauer geworden. Ist uns das Leben abhandengekommen?

Die innerste Mitte der Barmherzigkeit ist doch diese nicht endende Freude am Leben. Das Wunder der Barmherzigkeit ist die Liebe zum Leben.

Liebhaber des Lebens sollten wir sein - und deshalb schauen wir nach dem Guten im Andern, nach dem Funken der Wahrheit, der noch in der bittersten Not und in der Enttäuschung aufflammt.

Da zählt das Richten nicht, dieses grässliche Streben, lieber den anderen Versagen, Böswilligkeit und Nichtsnutzigkeit zu attestieren, als selber sein Herz zu öffnen und mit anzupacken für eine Welt, in der es fairer zugeht. Da heißt es, geben in Freiheit, wo die Not zu sehr drückt, wo das Leben zu ersticken droht in der Ausweglosigkeit der Armut wie in der Erfahrung von Sinnlosigkeit inmitten einer Welt des Überflusses. Da weine ich mit, ich packe an. Ich gebe aus gutem Herzen, mit offenen Händen und wachem Blick. Ich mag mit einem guten Wort manchen Streit schlichten. Ich schenke mein Ohr dem Schmerz des andern, und ich bete für ihn.

Liebhaber des Lebens dürfen wir sein - Menschen, die lernen, barmherzig mit sich selber umzugehen, die sich nicht überfordern, sondern lernen, ihrem Herzen und ihrem Gewissen zu trauen. Ein Glück, dass Gott, der himmlische Schöpfer, ein Liebhaber des Lebens ist. Er ist nichts als Barmherzigkeit, einer, der das Leben bringt und dieses bewahrt. Er ist die Quelle des Lebens. Von ihr her vollzieht sich immer neu das Wunder, dass das Dunkle und Finstere ins Licht gehoben wird, dass der Rastlose zur Ruhe und die Weinende zum Frieden findet. Wir Menschen können dieser tiefen Wahrheit trauen und es Gott gleich tun, indem wir Schüler*innen seiner Barmherzigkeit und Liebe werden.

Jan Lammert

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im letzten Gemeindebrief haben wir darauf hingewiesen, dass Sie unseren Gemeindeverbund mit einer Spende unterstützen können, wenn Sie das möchten. Viele haben danach gefragt, zumal die Gottesdienste im Moment kleiner ausfallen und es durch den Lockdown im Frühjahr weniger Spenden aus Kollekten gab.

Wir haben in der Redaktion lange überlegt, ob wir diesen Spendenaufruf im Gemeindebrief machen möchten. Sehr dankbar sind wir, dass er auf so viel positive Resonanz gestoßen ist und wir vielfältige Unterstützung für die besonderen Projekte wie den Szenetreff, die Zeitschenkerin, die Spielgeräte und das TIQ bekommen haben, aber auch für den Gemeindebrief, die Kinder- und Jugendarbeit und die Arbeit im Gemeindeverbund allgemein. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre Verbundenheit und die Unterstützung.

Insgesamt sind 2550 Euro zusammengekommen.

500 Euro hat uns die Firma Nehlsen für das Projekt „Zeitschenkerin" gespendet. Außerdem haben wir auch größere Einzelspenden von Privatpersonen für Projekte von „Brot für die Welt" und für die Menschen aus dem abgebrannten Flüchtlingslager auf der Insel Lesbos bekommen.

Herzlichen Dank!

kirche⁴ erhalten Sie <u>kostenlos</u> in folgenden Einrichtungen und Geschäften :

<u>Aumund und Beckedorf :</u>
Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str.142
Schlachterei Rudolph, Hammerbecker Str. 142
Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
Maribondo Supermarkt, Lindenstr. 3-5
Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
Backstube, Lindenstr. 45-49
Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr.2
Bäckerei Marquardt, Meinert-Löffler-Str. 75
Kindertagesheim Beckstraße
Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
Sparkasse Bremen, Georg-Gleistein-Str. 82/84
Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
Blumen Dohr, Fährer Straße 24
Haus Raphael, Löhstr. 44
Haarschneide-Diele Löhstr.45
Spielwaren Döscher, Dobbheide 30
Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
Fußpflege Krietemeyer, Dobbheide 60
Schlachterei Rudolph, Dobbheide 67
Beckmanns Bäckerland, Lerchenstr. 36
Edeka Brüning&Tochter, Borchshöher Str. 134
Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.
BMW-Bobrink, Am Rabenfeld

<u>Vegesack:</u>
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
Mangelstübchen, Kirchheide 13
Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße 21
Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
Ev. Kindertagesheim, Jaburgstraße 1
Bremer Kartenkontor, Zum alten Speicher 9
KITO, Alte Hafenstraße 30
Scharringhausen, Alte Hafenstraße 15
Seniorenheim beim Schulschiff Deutschland
Finanzamt Sedanplatz
Tinten-Auffüller, Gerhard-Rohlfs-Str. 54
Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlfs-Str.47a
Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlfs-Str. 54c
Vegesacker Kiosk, Gerhard-Rohlfs-Str. 55
Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Str. 62
Knust Tabakladen Gerhard-Rohlfs-Str. 72 b
Praxis Dr. Noltenius, Gerhard-Rohlfs-Straße 16A

Abschied von RAZ-Nord

Greta Bischoff und Petra Domin beim Gemeindefest 1992 / Foto: Lindemann

1991 hat die Arbeit von RAZ-Nord (**R**an **a**n die **Z**ukunft) hier in Aumund/Fähr mit Petra Domin ihren Anfang genommen. Im Rahmen des Arbeitslosenprogramms der Bremischen Ev. Kirche gründete der damalige Landesjugendpfarrer Ingbert Lindemann zusammen mit seiner zuständigen Referentin Monika Hörauf mehrere RAZ-Projekte für Jugendliche in sozial benachteiligten Stadtteilen. Die Reduzierung von Jugendarbeitslosigkeit und die Solidarität mit jungen Menschen war das Ziel. Sie sollten bei RAZ Unterstützung erfahren für den Übergang von der Schule zum Berufsleben.

Seitdem konnten Jugendliche in der ehemaligen Kapelle in der Menkestraße Hausaufgabenhilfe, Beratung beim Schreiben von Bewerbungen und Unterstützung bei der Job-Suche bekommen, oder sich im RAZ-Bus auf dem Schulhof Rat holen - und zwar kostenlos! Mehrmals im Jahr wimmelte es in unserem Gemeindezentrum nur so von jungen Menschen, weil Lehrer*innen mit ihren Schulklassen für drei Tage zu Gast waren. Mit den „RAZzies" konnten die Teenager mehr über ihre Stärken herausfinden, über ihre Wünsche zur Berufswahl

Foto: Kauther

Die letzten RAZ-Mitarbeiterinnen Bettina Kittelmann, Karin Sander, Nora Stötzner / Foto Lindemann

sprechen und Bewerbungsgespräche trainieren. Dann liefen die Schüler*innen hier sichtlich nervös im Anzug oder Kostüm herum - ein Test für den Ernstfall. Für die 10. Klassen der Schulen Gerhard-Rohlfs, der Lerchenstraße und der Sandwehen war RAZ lange Zeit ein fester Partner in Sachen Berufsorientierung.

Nun wird die Zusammenarbeit mit RAZ andere Formen finden müssen und wir müssen von RAZ-Nord Abschied nehmen. Wir bedauern das zutiefst! Ihr werdet uns und dem Stadtteil fehlen!

Von ganzem Herzen danken möchten wir den vielen engagierten Mitarbeiter*innen, die in all den Jahren mit viel

Weitere Mitarbeiterinnen in 30 Jahren

Daniela Meyer

Daniela Siegfried

Monique Paladino

Natalie Immoor-Grimm

Maren Peters

Hanna Schoneberg

Herzblut und Engagement für die Jugendlichen da waren. Unzählige Schüler*innen verdanken euch und eurer kompetenten Unterstützung einen guten Start in ihr Berufsleben! Ihr wart ein Segen!!!
Dem aktuellen Team - Karin Sander und Nora Stötzner - wünschen wir einen guten Start am neuen Standort und weiter viel Freude in der Arbeit mit den Jugendlichen und bei der Verwirklichung neuer Konzepte! Bleibt behütet!

Jennifer Kauther für den Kirchenvorstand

Herzliche Einladung zum Empfang zur Verabschiedung von RAZ-Nord am Samstag, den 23.1.21 um 11 Uhr in der Christophorusgemeinde!

Liebe Gemeindemitglieder, liebes Team im Gemeindeverbund,
uns bleibt zu sagen: „Auf Wiedersehen und Dankeschön": Für die gute und langjährige Kooperation in der Christophorus-Gemeinde und im Verbund. Für die vielfältigen Möglichkeiten, die uns hier zur Entwicklung unserer Arbeit zur Verfügung standen. Für die Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit. Und natürlich ein großes „Danke" an die vielen freundlichen und engagierten Menschen aus allen Bereichen, die sich gemeinsam mit RAZ hier in Bremen-Nord für Jugendliche im Übergang Schule-Ausbildung-Beruf einsetzen.

Karin Sander & Nora Stötzner

Vorzeigbar

Foto: Lindemann

2004 besuchten führende Vertreter/innen der Pommerschen Landeskirche (links+vorne) ihre Bremer Partnerkirche. Unsere Kirchenleitung (hinten+rechts) zeigte ihnen vorbildliche Projekte der Brem. Ev. Kirche, hier vor dem RAZ-Eingang. Ganz rechts Bettina Kittelmann und Koordinatorin Karin Hauffe.

Zum Abschied von RAZ-Nord

Lebensplanung und Berufsorientierung für 13-19jährige Oberschüler*innen und Geflüchtete an Berufsschulen – nicht mehr in Bremen-Nord?

Bei RAZ sollen Schüler*innen motiviert werden, sich mit ihrer Lebensplanung und ihrer Berufswahl auseinanderzusetzen und eigenverantwortliche Schritte auf ihre beruflichen Ziele hin zu gehen. Jugendliche werden unterstützt, ihre Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen zu erkennen und mit Brüchen in der Lebens- und Berufsbiographie konstruktiv umzugehen. Konkret werden sie über Ausbildungsmöglichkeiten und schulische Perspektiven informiert und in ihrem Entscheidungsprozess unterstützt.

RAZ ist religions- und kulturübergreifend für alle Jugendlichen da. Dies hat seit vielen Jahren Tradition in Bremen-Nord.

Nun wird der Standort der RAZ-Mitarbeiterinnen im Norden aufgegeben. Unsere Mitarbeiterinnen ziehen gemeinsam mit ca. 12 Mitarbeiter* innen des Referent*innen-Pools der gemeindekooperativen Arbeit und PiKS (Projekte in Kirche und Schule) an einen neuen zentralen Standort. Die Mission, die geballte Fachkompetenz und Erfahrung von RAZ soll geographisch weiter gefasst und weiteren Regionen in Bremen zu Gute kommen. Es braucht in enger Zusammenarbeit mit vielen Gemeinden in Bremen und dem Referent*innen-Pool, mit vielen Schulen in Bremen und PiKS erweiterte Konzepte und zusätzliche Koalitionen, um der Situation der Schüler*innen in ganz Bremen gerecht zu werden.

Wird es deshalb keine RAZ-Arbeit im Norden geben? Doch! Denn Bremen-Nord ist ein Teil von Bremen und seine Schüler*innen werden weiter mitgedacht. Wie? Das herauszufinden und umzusetzen wird eine der wichtigen Aufgaben sein, denen sich Karin Sander und Nora Stötzner nun gemeinsam mit ihren anderen Kolleg*innen bei RAZ - in Kooperation mit PiKS und dem Referent*innen-Pool widmen. Sie tun das im Rahmen des Zukunftsmodells des Landesjugendpfarramts, dass der Kirchentag im November 2019 verabschiedet und das Landesjugendpfarramt weiterzuverfolgen gebeten hat.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine veränderte aber gute Zusammenarbeit im Bremer Norden!

Ihr Uwe Andratschke,
Landesjugendpastor

Persönliche Anmerkung:

Dass die RAZ-Projekte neu überdacht und Kräfte gebündelt werden müssen, das halte ich für wünschenswert und richtig. Träger der Projekte waren aber immer die jeweiligen Gemeinden und nicht das Landesjugendpfarramt. Sie haben viel Zeit, Geld und Kraft investiert. Die Art und Weise, wie jetzt die Schließung von RAZ-Nord ohne Rücksprache quasi von oben herab verfügt wurde finde ich ärgerlich. Die Bremische Kirche ist nach ihrer Verfassung immer noch eine Gemeindekirche. Übergemeindliche Ämter haben den Gemeinden zu dienen und nicht über sie zu herrschen.

Ingbert Lindemann

Die ersten Konfirmationen des Jahrgangs 2020

Inger Marie Giese und Jakob Fabian Orths sind konfirmiert

Am 19. September haben wir die ersten Konfirmationen nachgeholt, die wir im Frühjahr verschieben mussten. Zwei Familien haben sich für diesen Termin entschieden. Die anderen Konfirmationen finden im April 2021 statt. So gab es eine ganz besondere Premiere. Jan Lammert und Ulrike Bänsch haben in der Kirche Alt-Aumund für Inger Giese und Jakob Orths gemeinsam einen Konfirmationsgottesdienst mit den Teamer*innen gestaltet, musikalisch begleitet von Rainer Köhler mit Band .

Wir haben versucht, das Beste aus der Coronasituation zu machen.

Jakob und Inger haben ihre Familien mitgebracht. Mit ca. 50 Menschen konnten wir in der Kirche Alt-Aumund feiern. Die Band hat für schöne Musik gesorgt. Die Teamer*innen haben von ihren Erinnerungen an die Konfizeit erzählt und was sie besonders an Jakob und Inger schätzen. Die beiden Konfirmierten haben ihre Gedanken zu ihren Konfirmationssprüchen vorgetragen. Außerdem haben sie das Abendmahl an ihre Familien verteilt. Das war ein besonderer Moment, der so nur in dieser kleinen Konfirmationsgottesdienstgesellschaft möglich war.

Von Jakob und seiner Schwester Anna gab es zusätzlich einen schönen musikalischen Beitrag.

Wir wünschen Jakob und Inger, dass sie sich gerne an diesen Tag erinnern, sich immer gut beschirmt von Gott wissen und seinen Segen auf ihren Lebenswegen spüren.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser besonderen Konfirmation beigetragen haben.

Ulrike Bänsch und Jan Lammert

Foto: Anna Orths

Auch das noch...

Handwerksprojekte auf Borkum

Um es gleich vorweg zu sagen: Am liebsten hätten wir natürlich alle TeilnehmerInnen unserer bewusst klein gewählten Projektgruppen zum Schmieden, Sketchnoten und zu den Kreativen Tagen begrüßt. Mit einem gut überlegten Konzept, mit Abstand und Achtsamkeit - und wie immer großem Engagement und Herzlichkeit - hätten wir gern mit allen zusammen eine spannende und schöne Zeit erlebt. Manches kam dann Anfang Oktober anders - und manches war auch besonders schön!

Wenn die "Kreativen Wochen" starten sollen, ist es praktisch der schlechteste Zeitpunkt, wenn einen Tag vorher weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens incl. Reise- und Beherbergungs-Einschränkungen zur Debatte stehen. Nach einem ersten „...auch das noch!!" sind wir dann gemeinsam mit unserem Team ans Werk gegangen, herauszufinden, was denn überhaupt noch möglich und richtig ist. Das Sketchnotes-Seminar musste leider komplett abgesagt bzw. verschoben werden. Aber mit zwei ganz kleinen Gruppen von 7-9 TeilnehmerInnen aus wenigen Haushalten haben wir dann letztlich unser dreitägiges Schmiedeseminar und anschließend die "Kreativen Tage - Holz, Metall, Textil..." veranstaltet.

Eine wirklich schöne und sehr intensive Zeit war das, mit wenigen Menschen und entsprechend viel Zeit für den Einzelnen. Spannende, teils recht aufwendige Projekte, eine intensive Beschäftigung mit den Themen, ein sehr gutes und achtsames Miteinander und die Schönheit von Natur, Strand und Meer haben uns, gerade nachdem die Frühjahrs-Projekte ja alle abgesagt werden mussten, erst recht ganz viel Freude bereitet. Unser Paket - Handwerk, Insel, Gemeinschaft, Füreinander sorgen... - ist nach wie vor und immer wieder ein Highlight in unserer Arbeit mit Familien. Vielen Themen und Projekten haben wir uns bereits gewidmet und andere - z.B. Kochen - sind in Planung.

Wir freuen uns schon auf weitere spannende und erlebnisreiche Zeiten mit euch (allen!!)

Diakon Uwe Reimer

Kirchengemeinde Alt-Aumund

Gesangsunterricht (Kirche)
mittwochs 15.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Orgelunterricht (Kirche)
mittwochs 17.00 Uhr • Ltg: R. Köhler

Posaunenchor (Kirche)
montags 19.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack (Gemeindehaus)
dienstags 17.00 Uhr, Ltg. Wilhelm A. Torkel

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Kirchenmusikalische Projektarbeit
Leitung: Greta Bischoff

- Chor
- Gitarren
- Theater
- Kindergruppen
- Konfirmanden
- Gottesdienste

Chor Pop Voices
Leitung: Stephan Kniese
dienstags 19.45 Uhr

Kirchengemeinde Aumund-reformiert

Posaunenchor
freitags 18 Uhr • Ltg: Dorith Wiethölter
Einzelunterricht auf Anfrage

Lesummünder Gospelchor
dienstags um 19.30 Uhr

Stadtkirche Vegesack

Kirchenmusikalische Arbeit

Leitung: Rainer Köhler
Kantorei: mittwochs 19 und 20 Uhr in Vegesack (2 Gruppen!)
Popchor CarminaNova : dienstags 20 Uhr
„Zimbelsternchen": Kinderchor von 4 bis 6 Jahre dienstags 16.15
Band: freitags 18-20 Uhr

Musikarbeit zum „Treffpunkt – Halbelf"
Band „Halbelf": freitags um 17 Uhr. Leitung: Gerd Schulz
Ukulelengruppe „Aloha": donnerstags um 17.30Uhr. Leitung: Dietmar Waitkus

Musikalische Adventsandachten

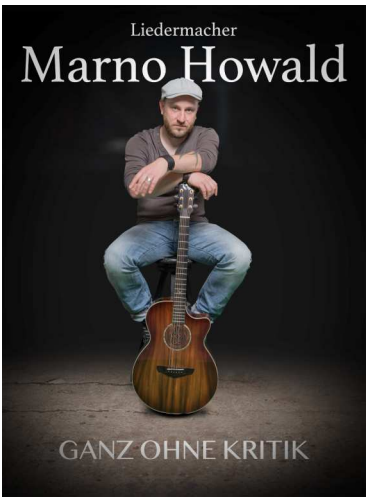
Foto: epd-bild

Der feierliche Gesang der Kantorei und das Spiel des Posaunenchors begleiten und untermalen besinnliche Texte für die Adventszeit

16 Uhr: Besinnliche Musik mit der Kantorei und instrumentaler Begleitung.
17 Uhr: Schwungvolle Stücke mit dem Posaunenchor Alt-Aumund.
Leitung : Rainer Köhler

3. Advent, 13. Dezember
16 Uhr und 17 Uhr
Kirche Alt-Aumund

Silvesterkonzerte und Neujahrskonzert



Marnow Howard, Liedermacher aus Bremen, bringt die Dinge musikalisch und textlich auf den Punkt! Es wird kein Blatt vor den Mund genommen und die Dinge werden von ihm ironisch-humorvoll beim Namen genannt.

31.12. um 15.30 Uhr und 19 Uhr
01.01. um 17 Uhr
alle Konzerte in der
Kirche Alt-Aumund

Kirche Alt-Aumund: Musik an Heiligabend

Krippenspiel um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr: Orgel und Klavier, Rainer Köhler
Christvesper um 17 Uhr und 18 Uhr: Posaunenchor Alt-Aumund
Christmette um 23 Uhr: Clemens Löschmann (Tenor) und Sänger der Kantorei singen Rezitative und Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Einladung zum Blockflötenspiel

Foto: congerdesign auf pixabay

In der Vegesacker Stadtkirche bietet Inke Weidauer ab Januar 2021 Blockflötenunterricht und Ensemblespiel an. Wer seine Kenntnisse im Blockflötenspiel neu entdecken oder erweitern möchte ist herzlich dazu eingeladen. Der erste Termin zum Kennenlernen ist kostenfrei, einzelne Instrumente können von der Vegesacker Kirchengemeinde gestellt bzw. verliehen werden. Inke Weidauer ist in der Vegesacker Kirchengemeinde aufgewachsen. Nach dem Musikstudium mit Hauptfach Blockflöte begann sie ihre Unterrichtstätigkeit u. a. an der Musikschule in Syke.

Gerne möchte sie ihre Begeisterung und ihr Wissen nun in die Gemeinde zurücktragen

Ort: Stadtkirche Vegesack

Zeit: montags um 18 Uhr, 1. Termin nach Absprache (ab Januar 2021)

Anmeldung: bitte mit Angabe des Namens und der Telefonnummer bei Frau Weidauer (Telefon: 0421/701529-Anrufbeantworter).

Musik um 12

samstags 12 bis 12.30 Uhr Stadtkirche Vegesack

Samstag, 28. November
Es spielt das Blockflötenensemble „La Banda" unter der Leitung von Stephan Schrader

Samstag, 5. Dezember
Rainer Köhler spielt „Schübler Choräle" von Johann Sebastian Bach.

Samstag, 12. Dezember
Einige Sänger der Kantorei stimmen Sie mit Chorstücken, Kanons und Liedern zu Advent und Weihnachten ein.

Samstag, 19. Dezember
Orgel: N. N.

Samstag, 2. Januar
Orgel: N. N.

Samstag, 6. Februar
Sie hören Bläserklänge des Posaunenchores Alt-Aumund unter der Leitung von Rainer Köhler.

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr
Keine Adventsfeier!
Mittwoch, 13.1. in Christophorus mit Sina-Maria Wichmann
Mittwoch, 10.2. in der Pezelstraße mit Ulrike Bänsch

Malgruppe
am 4. Montag
im Monat um 19 Uhr
Leitung Erika Leo

Taizé-Gebet
donnerstags 18 Uhr:
3.12.; 7.1.; 4.2.

Besuchsdienst
mit Pastorin Kauther
jeweils 9.30 Uhr
10.12.

Klönschnack für Frauen
14tägig donnerstags 14.30 -17 Uhr
Leitung C. Hoffmann

Firmament
donnerstags 10-12 Uhr
Ltg. Heide Marie Voigt

Seniorenclub
donnerstags
14.30 Uhr

Heilsame Stärkung
Pn.Kauther, Pn. Scherer
und Ute Brandel
donnerstags 18 Uhr
17.12.; 21.1.; 18.2.

Seniorensport „Bleib fit... mach mit"
freitags 10.30 Uhr /Termine lt. Aushang
Leitung Vanessa Adams

Pilgerwanderweg
mit Pastorin Kauther
Zeit für Stille + Gespräch
Winterpause

Frauenfrühstück
Ltg. Frau Leimke+ Frau Mörling
Freitag 9 Uhr: 4.12.; 5.2.
Kosten €3,- (Bitte anmelden 664 664)

Photogruppe Augenblick
1. Donnerstag im Monat 19 Uhr
Anmeldung bitte bei Wolfgang
Pohl 2418822

Nähkursus
Leitung K. Mette (69 68 0777)
jeden Dienstag im Monat
(außer i.d.Ferien) **19 - 21 Uhr (neu)**

Kirchengemeinde Aumund-reformiert

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr
Keine Adventsfeier!
Mittwoch, 13.1. in Christophorus mit Sina-Maria Wichmann
Mittwoch, 10.2. in der Pezelstraße mit Ulrike Bänsch .

Projektgruppe Offener Frauentreff
mittwochs 19.30 Uhr
Termine nach Absprache

Sitzgymnastik
dienstags 15 Uhr
(a.i. d. Ferien)

Anonyme Alkoholiker
mittwochs 19-20.30 Uhr

Trauergruppe
montags monatlich 18.30 Uhr
Anfragen bei Pn. Bänsch

Seniorenfrühstück
monatl. montags 9.30 Uhr
sobald es wieder möglich ist

Philosophischer Gesprächskreis
In der Regel am zweiten Donnerstag im Monat 19.30 Uhr, sobald es wieder möglich ist. Anfragen Pn. Bänsch

Gott und die Welt am Vormittag
mittwochs um 9.30 Uhr:
wenn es wieder möglich ist
02.12. / 13.01. und 10.02.

Spieletreff
jeden zweiten Mittwoch 15-17 Uhr,
sobald es wieder möglich ist
Leitung Carmen Hoffmann.

Handarbeitskreis
jeden Donnerstag 15 Uhr
sobald es wieder möglich ist

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache mit
Pn. Bänsch

Besuchsdienstkreis
monatl. donnerstags 16 Uhr:
03.12. und 28.01

Kirchengemeinde Alt-Aumund

Frauenhilfe
im Gemeindehaus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert/ Frau Marx

Handarbeitskreis
im Gemeindehaus
jeden 1., 3. und 4. Mittwoch
um 15 Uhr
Ltg.: Frau Marx/ Frau Pohl

Besuchsdienst
im Gemeindehaus
montags monatl. um 11 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Malgruppe
im Gemeindehaus
freitags um 9.30 Uhr
Ltg.: Herr Leonhardt

Gesprächskreis
im Gemeindehaus
montags 14 tg. um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Origami-Gruppe
im Gemeindehaus
donnerstags 14 tg. 10.15 Uhr
Ltg.: Frau Hanna Schiller
Tel. 632511

Parkinson Selbsthilfe-gruppe Bremen
im Gemeindehaus
montags 10.30-11.15 Uhr
Ltg.: Renate Stöver
Tel. 66 22 65

Anonyme Alkoholiker
im Gemeindehaus
montags 19.30 Uhr

Fotofreunde Vegesack
im TiQ Apoldaer Straße
jeden 2. + 4. Dienstag um
19.30 - 22 Uhr
Ltg. Herr Onken Tel. 622118

Frauenkreis
im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Eltern-Kind-Gruppen
dienstags und donnerstags
von 9. bis 11 Uhr im Gemeindehaus
Leitung Sabine Werner, Tel. 6659165

Englisch-Kurs
im Gemeindehaus
dienstags 18.15-19.45
Ltg.: Roswitha Schnepel
Tel. 667473

Basararbeitskreis
im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15 Uhr
Ltg.: Frau Kaiser

Gedächtnistraining
14-tägig im TiQ Apoldaer Str.
donnerstags 10-11Uhr
Ltg. Silvia Erdmann, Tel. 0176/43519125

Oberdeck der Kirche Vegesack

Meditation und Yoga
jeweils 18.30 Uhr.
Leitung: Pastor Keller

Gesprächskreis
donnerstags **um 9.30 Uhr.**
Leitung: Cäcilie Fritz, Pastor Keller

Wegen der Corona-Regelungen können die meisten Veranstaltungen vorläufig nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro oder bei den Pastor/innen!

Eine-Welt-Stand
Kontakt: Etta Morisse,
Tel. 6921367

Pflanzgruppe "Nova Terra"
Leitung : Margret Sieber, Telefon 663097.
Treffen nach Vereinbarung

Hauskreise
Hauskreis 1 (nach Vereinbarung): Leitung Ulla Conrad
Hauskreis 2 (nach Vereinbarung): Leitung Volker Keller

Balkantanzgruppe Halay
Kontakt Renate Battefeld Tel.655348
Treffen n.V.

Besuchsdienst-Kreis
jeden 3. Donnerstag um 15.30 Uhr
Leitung: Regine Eisfelder , Tel. 667598

Offener Spieleabend
jeden vierten Freitag im Monat
18-22 Uhr: fällt aus bis 3/2021
C. Zimmermann
http://miteinander.forumprofi.de

Philosophischer Gesprächskreis
Leitung Volker Keller
Termine n.V.

Arbeitskreis pensionierte Theologen
Kontakt: Pastor i.R. Schramm
Tel. 258 37 12

Zeit-Tauschbörse „hilf.reich"
Termine nach Vereinbarung
Kontakt: C. Zimmermann:
zivilcourage_abena@web.de

Unsere Gottesdienste

Datum	Ev. luth. Christophoruskirche Menkestraße 15	Reformierte Kirche Aumund Pezelstr. 27/29
29.11. 1. Advent	***14 Uhr Verbund-Gottesdienst*** *in der Kirche Alt-Aumund*	***14 Uhr Verbund-Gottesdienst*** *in der Kirche Alt-Aumund*
06.12. 2. Advent		**15 Uhr** Gottesdienst Pastorin Bänsch
13.12. 3. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	
20.12. 4. Advent		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
24.12. Heiligabend	**14.30 Uhr** Krippenspiel Wichmann/Bänsch **15.30 und 17 Uhr** Christvesper, Kauther	**15.30 Uhr** Krippenspiel **16-18 Uhr** Offene Kirche „to go" Musik Texte **23 Uhr** Christvesper / Pn. Bänsch
25.12. 1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	
26.12. 2. Weihnachtstag	***10.30 Uhr*** *Musikalischer Gottesdienst* *in ev. ref. Blumenthal* *	***10.30 Uhr*** *Musikalischer Gottesdienst* *in ev. ref. Blumenthal* *
27.12. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther & Prädikantin Schenk	
31.12. Silvester	**17 Uhr** Gottesdienst Pastorinnen Kauther & Bänsch	***17 Uhr*** *Gottesdienst Menkestraße* *Pn. Kauther / Pn. Bänsch*
01.01. Neujahr	***11 Uhr*** *Gottesdienst in Aumund ref* *Pastorinnen Bänsch & Kauther*	**11 Uhr** Gottesdienst Pn. Bänsch / Pn. Kauther
03.01. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
10.01. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	
17.01. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
24.01. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	
31.01. Sonntag	***11 Uhr*** *Gottesdienst zum Abschluss der ökumen. Bibelwoche in St. Magni*	***11 Uhr*** *Gottesdienst zum Abschluss der ökumen. Bibelwoche in St. Magni*
07.02. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
14.02. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	
21.02. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann
28.02. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch	

**** Karten ab 7.12. unter 517 027 27***

Unsere Gottesdienste

Datum	Ev. Gemeinde Vegesack Kirchheide 10	Ev. luth. Kirche Alt-Aumund An der Aumunder Kirche 5
29.11. 1. Advent	***14 Uhr Verbund-Gottesdienst*** *in der Kirche Alt-Aumund*	**14 Uhr Verbund-Gottesdienst** Pastor/innen-Team
06.12. 2. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Lammert
13.12. 3. Advent	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller, Band Halbelf	*10.30 Uhr Popgottesdienst* *in Vegesack*
20.12. 4. Advent	*Gottesdienst* *in Alt-Aumund*	11 Uhr Gottesdienst Prädikant Schnepel
24.12. Heiligabend	**16 Uhr** Familiengottesdienst **17 Uhr** Christvesper 1 **18 Uhr** Christvesper 2	**14.30 Uhr und 15.30 Uhr** Krippenspiel **17 Uhr und 18 Uhr** Christvesper **23 Uhr Christmette,** Pastor Lammert
25.12. 1. Weihnachtstag	***11 Uhr*** *Gottesdienst* *in Alt-Aumund*	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Keller	*10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl* *in Vegesack*
27.12. Sonntag		
31.12. Silvester	**17 Uhr** Popgottesdienst Pastor Keller und Band	
01.01. Neujahr		
03.01. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Schulte	11 Uhr Gottesdienst mit Sternsingern Pastor Lammert
10.01. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	*10.30 Uhr Gottesdienst* *in Vegesack*
17.01. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	**17 Uhr** Gottesdienst in neuer Gestalt / Pastor Lammert
24.01. Sonntag	*Gottesdienst* *in Alt-Aumund*	**10 Uhr** Gedenkgottesdienst f. d. Opfer des Nationalsozialismus, mit Abendmahl Pastor Lammert
31.01. Sonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst mit Pastor Keller + Saxophonist Ibrahim Gunbardhi	*11 Uhr Abschlussgottesdienst zur ökum. Bibelwoche in St. Magni*
07.02. Sonntag	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Keller, Kita	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
14.02. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Keller	*10.30 Uhr Gottesdienst* *in Vegesack*
21.02. Sonntag	***11 Uhr*** *Gottesdienst* *in Alt-Aumund*	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
28.02. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Bischoff	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert

Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste.
Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack.
Mit eigenen Gruppen, wie die Band „Halbelf" und
die Ukulelengruppe Aloha oder musikalischen Gästen.
Abwechslungsreich sind auch die Gespräche
mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Sonntag, 13.12. um 10.30 Uhr mit Pastor Volker Keller und Band Halbelf (Ltg. Gerd Schulz)

Silvester, 31.12., 17 Uhr mit Pastor Volker Keller und Band Halbelf

Sonntag 31.1., 10.30 Uhr mit Pastor Volker Keller und Saxophonist Ibrahim Gunbardhi

Band Halbelf 2018

Taizé-Gebet

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - ab August gibt es im Verbund wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jennifer Kauther und Team in die Christophorusgemeinde ein.
Herzlich willkommen! Donnerstag um 18 Uhr: 3.12.; 7.1.; 4.2.

Heilsame Stärkung erfahren

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
Jeweils donnerstags am 17.12.; 21.1.; 18.2. um 18 Uhr in der Christophorus-Kirche. Mit Pastorin Jennifer Kauther, Ute Brandel und Pastorin Heike Scherer.

Andachten Mein Zuhause Zollstraße

24.12. um 10 Uhr: Diakon Wolf
21. Januar um 16 Uhr: Pastorin Kauther
18. Februar um 16 Uhr: Pastorin Wichmann

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:
24.12. um 10 Uhr: Diakon Gilbert
21. Januar 16 Uhr: Pastor Lammert
18. Februar um 16 Uhr: Pastorin Kauther

Verbundgottesdienst 1. Advent

29. November um 14 Uhr in der Kirche Alt-Aumund

Wir feiern den Gründungstag des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack mit einem Gottesdienst. Das ist wie ein Geburtstag und Geburtstage wollen gefeiert werden!

Grafik: Pfeffer

Gewiss, Corona beschäftigt uns, aber wir stellen uns darauf ein. Unter den geltenden Hygienebestimmungen finden 50 Personen in der Kirche Platz. Während des Gottesdienstes können Sie den Mund-Nasen-Schutz ablegen.

Auf jeden Fall wird der Gottesdienst auf das Außengelände der Kirche übertragen, sodass auch dort Sitz- und Stehplätze zu finden sind und der Gottesdienst verfolgt werden kann.

Im Anschluss an den Verbundgottesdienst findet in diesem Jahr leider **kein Weihnachtsmarkt** an der Kirche Alt-Aumund statt. Die Hygienebestimmungen zur Reduzierung des Infektionsrisikos mit dem Coronavirus lassen dies nicht zu. Das ist wirklich schade, aber verständlich!

Jan Lammert

Für die Opfer des Nationalsozialismus

Gedenkgottesdienst am 24. Januar 2021 um 10 Uhr Kirche Alt-Aumund

Der Bremer Verein „Erinnern für die Zukunft e. V". und die „Landeszentrale für politische Bildung Bremen" haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Erinnerungsprojekt STOLPERSTEINE des Kölner Künstlers Gunter Demnig auch in Bremen zu realisieren.

Foto: Friedensschule HB-Nord

Stolpersteine nennt der Kölner Bildhauer Gunter Demnig die kleinen Betonquader mit Messingtafeln, die er seit 1997 im Bürgersteig vor den Häusern verlegt, in denen die Opfer einst lebten.

10 Uhr: Gottesdienst Kirche Alt-Aumund

11 Uhr: Gedenken am Platz der ehemaligen Aumunder Synagoge, Jacob-Wolff-Platz (An der Aumunder Kirche/Ecke Neue Straße)

Es erfolgen eine Kranzniederlegung durch den Ortsbeirat Vegesack; Wortbeiträge und die Lesung der Namen von deportierten und ermordeten jüdischen Mitbürgern.

Veranstalter: Ortsbeirat Vegesack, Internationale Friedensschule Bremen-Nord, Ev. Gemeindeverbund Aumund-Vegesack.

Jan Lammert

Die Wilde Ecke

Am 3. Oktober hatten wir die Gelegenheit, einem Vortrag über den Zustand der Baumriesen auf dem Außengelände der Kirche Alt-Aumund zu lauschen. Herr Engelmann von der Fa. Naturum, ein absoluter Fachmann in Sachen Baumpflege, hat fast 2 Stunden aus dem (Baum-) Nähkästchen geplaudert.

Herr Engelmann von Naturum (4. von links) mit Zuhörer/innen

Es war ein großartiger Vortrag über Baumpflege und Baumgesundheit, auch mit Bezug auf die viel zu trockenen Sommer und die daraus resultierenden Schäden. Anschaulich erklärte er vor Ort, wie man Gefahren für die Baumgesundheit rechtzeitig erkennen und mit den richtigen Maßnahmen manches Baumleben, zumindest teilweise, retten kann. Ein riesiges Problem stellt die immer mehr um sich greifende Bodenversiegelung und auch der unsachgemäße Baumschnitt dar.

Die anschließende Spende der Teilnehmenden ergab einen Betrag von 60,- Euro und wurde bereite auf das Spendenkonto der Dreptefarm des NABU überwiesen.

Mit dem an diesem Morgen gewonnenen Wissen kann jeder Teilnehmende die ersten Schritte in Richtung Baumflüsterer gehen!

Text und Foto: Bärbel Sieler

Ein Licht für Mousa

Inzwischen konnte Mousa, der im Kirchenasyl ín unserer Gemeinde war, in eine Flüchtlingsunterkunft in Herzberg/Brandenburg umziehen, wo er ein Zimmer hat. Dort wartet er auf einen Bescheid von der Ausländerbehörde, ob er wieder nach Bremen kommen kann. Hier hat er bereits ein Wohnungsangebot und die Aussicht auf einen Ausbildungsplatz. Gerade in diesen Tagen, in denen die Dunkelheit immer mehr Raum einnimmt, tut es Mousa gut zu wissen, dass an ihn gedacht wird.

Foto: Lammert

Deswegen wird jeden Freitag in der offen Kirche auch eine Kerze für ihn angezündet.

Jan Lammert

Ausmisten - Erneuern
„Einen neuen Anfang wagen"

Gottesdienst
in neuer Form
17. Januar 2021, 17 Uhr
Kirche Alt-Aumund

Leicht soll der Gottesdienst sein, einladend und beschwingt.
Dies kann guttun, um Altes aus dem vergangenen Jahr hinter sich zu lassen und Neues zu wagen.
Texte, Melodien und Rhythmen geben Raum für die Spurensuche.

Jan Lammert

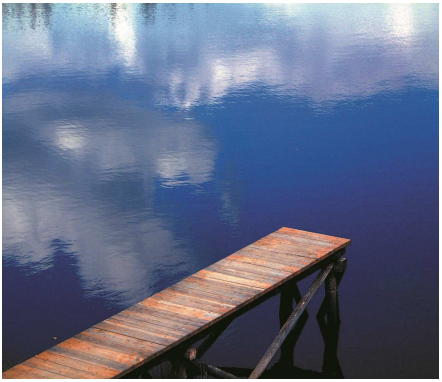


Foto: Wodicka

Alle reden nur vom Klimawandel. Genau das ist das Problem.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Deshalb müssen wir handeln, damit die Folgen für die Ärmsten der Armen und zukünftige Generationen nicht noch verheerender werden und jeder Mensch ein Leben in Würde führen kann. brot-fuer-die-welt.de/themen/klimawandel

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

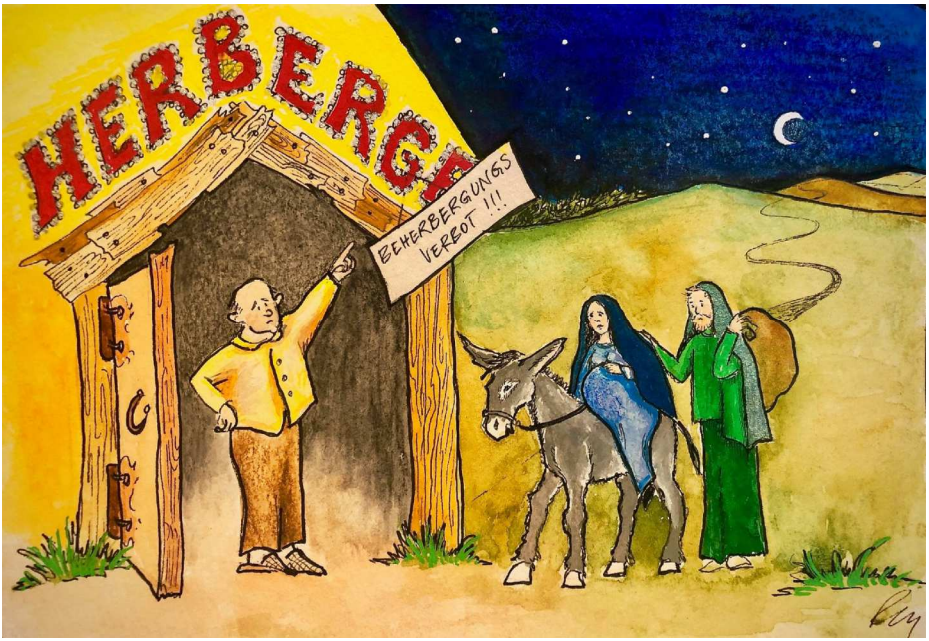
Freiräume in den Einschränkungen entdecken

In den Tagen, in denen dieser Gemeindebrief geschrieben wird, sind wegen der Corona-Pandemie weitere Einschränkungen für das öffentliche und kirchliche Leben in Kraft getreten. Und wie ich meine, sind diese nötig, um die Infektionsgefahr in den Griff zu bekommen und um im Anschluss langsam wieder zu einem normalen Leben zurückzukehren.

Aus diesem Grund ist es zwar traurig, aber geboten, dass so manche Veranstaltungen und Gruppenangebote in der Kirchengemeinde und im Gemeindeverbund abgesagt wurden bzw. pausieren müssen. Abgesagt sind der Weihnachtsbasar im TiQ und der Weihnachtsmarkt an der Kirche. Auch das Geburtstagscafé im Januar sowie das Heringsessen im Februar können noch nicht stattfinden, weil nicht damit zu rechnen ist, dass ein geselliges Zusammenkommen in größeren Gruppen möglich sein wird.

Dennoch - lassen Sie sich nicht entmutigen. Nutzen Sie die Tage für die Dinge, die Ihnen guttun. In den Einschränkungen lassen sich immer wieder Freiräume entdecken, die gut zu betreten sind.

„Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung.
Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung."
Detlef Schneider



Grafik: Regina Mudrich

Machen Sie Besuche oder laden Sie zum Besuch in kleinster Runde ein. Nehmen Sie sich Zeit für Spaziergänge und entdecken Sie, wer oder was Ihnen auf dem Weg begegnet. Musik und Literatur bleiben Ihnen. Und auch das Telefon ist in Ihrer Nähe. Haben sie einen Garten? Na, dann brauche ich dazu nichts zu sagen.

Weihnachten wird in diesem Jahr anders gefeiert werden. Wir stellen uns darauf ein. Denn es wäre unsinnig, dies nicht zu tun, denn Weihnachten kommt auf jeden Fall.

Mit einem Augenzwinkern frage ich mich allerdings, wenn Maria und Joseph in Zeiten wie diesen zu uns kämen, ob das Paar wegen eines Beherbergungsverbotes überhaupt eine Unterkunft bekommen hätte. Und nur mit Abstand könnte man ihnen begegnen. Naja, dies wäre womöglich wegen der Ehrfurcht und des Respekts ihnen gegenüber sowieso angemessen. Aber wie verhält es sich nun mit den Hirten, die doch jeder aus verschiedenen Haushalten kommen, so wie die Weisen aus dem Morgenland auch?

Nur die Engel scheinen über den Dingen zu stehen! Ja, Weihnachten wird anders, aber Weihnachten kommt und das ist schön.

Jan Lammert

Einladungen

S. Leutenegger © Ateliers et Presses de Taizé, Frankreich

Begegnung mit Frère Roger-zwei Filmnachmittage

Seit langem feiern wir in unserer Kirche das Taizé-Gebet. Aber was ist Taizé eigentlich? Von welchem Geist ist es geprägt? Frère Roger, der Gründer der Kommunität in Taizé, die für ihre internationalen Jugendbegegnungen bekannt ist, schildert in diesem Film (52 min) seinen Lebensweg und die Entstehung von Taizé. Im Anschluss laden wir herzlich ein zum gemeinsamen Taizé-Gebet:

Donnerstag, 3.12. um 16.30 Uhr: Teil 1
Donnerstag, 7.1. um 16.30 Uhr: Teil 2

Der Eintritt ist frei. Das anschließende Taizé-Gebet findet um 18 Uhr statt.

Jennifer Kauther & Elsbeth Gessulat

Die Seligpreisungen als Heilzyklus - Tanz-Gebets-Workshop zu den aramäischen Worten von Jesus

An diesem Wochenende werden wir die Seligpreisungen Jesu in der aramäischen Muttersprache von Jesus (Yeschua) kennenlernen, sie mit einfachen Melodien singen und mit Körpergebeten und einfachen Tanzschritten im Kreis erlernen (selbstverständlich unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften!)

Die Worte Jesu stellen einen Heilungsweg dar, den Jesus den damaligen Hilfebedürftigen angeboten hat, und der heute noch genauso aktuell ist.

Die ersten Worte „Selig sind die da geistig arm sind, …" hört sich dann so an „Im Einklang mit der Quelle sind diejenigen, die ihr Zuhause im Atem finden…".

Dieser Weg bietet die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Inneren tiefer zu verbinden und alle Teile des eigenen Selbst zu achten und zu respektieren, auch den Schmerz.

Zeit: Fr 16.4. - So 18.4.2021
Beginn: Fr 19 Uhr; Ende: So 14 Uhr.
Ort: Menkestr. 15
Kosten 135 €, ermäßigt: 110 €;
Frühbucherrabatt: 109€ (gilt nur bei Anmeldung und Überweisung bis zum 26.2.)
Anmeldung: im Gemeindebüro
Infos auf der Homepage oder bei Pastorin Kauther

Foto Kauther

Leitung: Raaja Hakim Fischer, Chorleiter, zertifizierter Friedenstanzleiter mit dem Schwerpunkt „Aramäische Arbeit". *(Foto)*

Einladung zum Frauenfrühstück

Es war eine nette erste Runde - jeweils zu dritt mit viel Abstand an einem Tisch, mitgebrachtem Frühstück, dafür an liebevoll dekorierten Tischen, mit Kaffee und Tee satt und fröhlichem Austausch! So soll und kann es, solange die Corona-

Regeln gelten, erst einmal in kleinem Rahmen weitergehen. **Am 4. Dezember, 8. Januar und 19. Februar** laden wir wieder um **9 Uhr** zum Frauenfrühstück ein. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Frühstück mit - wir sorgen wieder für heiße Getränke und bedienen Sie am Tisch.

Deko von Ullrike Pohl, © J. Kauther

Eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro ist erforderlich, die Teilnahme ist begrenzt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Jennifer Kauther & das Frühstücks-Team

In der Stille Zugang finden zum göttlichen Geheimnis

Foto: Kauther

Eine ganz besondere Spende erhielten wir von Walter Spaleck: Er hat unserer Pastorin Jennifer Kauther für ihre Angebote rund um die Themen „Spiritualität und Stille" eine ganze Grundausstattung an Meditationsmatten, -kissen und -bänkchen geschenkt.

Foto © W. Spaleck

In seinem „meditationshaus gartenetage" in Horn bietet er schon lange Raum für Seminare, Vorträge und feste Meditationsgruppen verschiedener spiritueller Schulen an. Dabei ist es ihm ein Herzensanliegen, dass es auch in unseren Kirchen wieder mehr Räume für Stille gibt, für die Begegnung mit unseren inneren Kraftquellen, ja mit dem göttlichen Geheimnis. Es ist seine Überzeugung, dass das Religiöse unmittelbar und sinnlich erfahrbar werden muss, dass es dafür heilige Orte braucht - und eine Atmosphäre, die das Eintreten in die Stille fördert.

Mit seiner großzügigen Spende unterstützt er diese Arbeit in unserer Gemeinde - was für ein Geschenk! Herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand

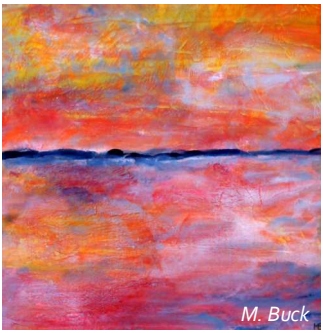
P.S.: Am 10. April wird es einen Viacordis-Tag geben - einen Tag im Herzensgebet. Außerdem startet Mitte April eine offene Meditationsgruppe in der Tradition des Herzensgebets. Infos bei Pastorin J. Kauther.

Kirchenvorstandssitzungen sind bei uns öffentlich

Die nächste KV-Sitzung findet am 9.12. um 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnung hängt vorher in der Eingangshalle aus.

Kreativ in Coronazeiten

"Kreativität ist wie eine Blume, wenn man sie nicht gießt verwelkt sie" sagte ein bekannter Künstler in einem Radio-Interview. Zum Glück kam es nicht zum "Verwelken" der Motivation unserer Malgruppe, obwohl wir nach viermonatiger Unterbrechung erst Ende Juni sehr vorsichtig wieder mit begrenzter Personenzahl arbeiten konnten! Denn noch im Frühsommer hatte niemand eine rechte Perspektive für die kommenden Monate, was für uns alle auch ein Verlust der sozialen Kontakte bedeutete.



Wir starteten mit dem Thema "Strukturen". Um Strukturen auf Papier oder Leinwand zu erzeugen kann man verschiedene Methoden anwenden: man kann mit Strukturpaste oder dünnen Papierschichten arbeiten, oder so wie wir mit einfacher Haushaltsfolie, die auf die noch feuchte Farbe gedrückt wird, über Nacht trocknet und dann entfernt wird. Dadurch entstehen interessante Muster und Spuren, die z.B. zu einer Landschaft werden können oder einfach so für sich stehen. Die vielfältigen Ergebnisse unserer Arbeit ermutigten uns, sie im Raum Brücke der Gemeinde zu präsentieren und eine Ausstellung zu gestalten. Dabei kommen auch die neu angeschafften Rahmen sehr schön zur Geltung!

Für die Gruppe war dieses Gemeinschaftswerk eine schöne Wiederbelebung, die uns hoffentlich nicht so bald wieder verloren geht!

Erika Leo

Lichtblicke

Die Tage werden kürzer. Die Adventszeit rückt näher. Viele Advents- und Weihnachtsfeiern werden in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden können. Auch in unserer Kirche wird es keine Adventsfeiern in großem Format geben.

Foto: Gemeindearchiv

Normalerweise würde an dieser Stelle jetzt die Einladung zu unserem Nachmittagsgottesdienst am 2. Advent stehen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen. Das wird es in diesem Jahr nicht wie gewohnt geben können. Auch Weihnachten wird anders als sonst. Wir wissen noch nicht in welchem Rahmen und mit welcher Umsicht wir in unseren Familien- und Freundeskreisen Weihnachten feiern können.

Was sind das nur für Zeiten? fragte neulich jemand. Beim Nachdenken kam uns in den Sinn, dass es schon weit schwierigere Zeiten in der Welt gab und an anderen Orten gibt. Dennoch ist die Coronakrise eine Herausforderung für uns Menschen heute. Weltweit gibt es weiter Erkrankungen und Todesfälle. Wir erleben, dass die Stimmung in der Gesellschaft vielerorts gereizter wird. Wo sind da eigentlich die Lichtblicke?

Mir kam die Frage nach den Lichtblicken in den Sinn, als ich kürzlich mit einem Mädchen sprach, das für zwei Wochen in Quarantäne geschickt wurde. Es wohnt zusammen mit ihrer Mutter in einer kleinen Etagenwohnung und durfte diese überhaupt nicht verlassen. „Was hast du die ganze Zeit gemacht?" frage ich. Das Mädchen antwortet: „Na ja, am Anfang fand ich es ziemlich öde, kaum auszuhalten. Ich war viel am Handy und Schulaufgaben gab es ja auch. Dann kam mir irgendwie die Idee in der Zeit mal was ganz anderes zu machen. Meine Mutter hat mir Kerzen und Wachs mitgebracht, und ich hab ganz viele Kerzen gestaltet. Werde ich alle verschenken. Plötzlich verging die Zeit wie im Flug. Dieses ungewohnte Basteln war für mich ein echter Lichtblick."

Was sind Ihre und Eure Lichtblicke in diesen Zeiten? Ich bin sicher, es gibt sie, auch wenn vieles schwierig ist.
Ich wünsche uns allen viele Lichtblicke gerade jetzt in der Advents– und Weihnachtszeit und wenn das neue Jahr uns entgegenkommt.

Ulrike Bänsch

Danke für Euer Engagement in der Gemeinde

Als ich vor 17 Jahren noch ziemlich neu in der Gemeinde als Pastorin war, sagt mein Mann an einem Samstagvormittag zu mir: „Du da läuft gerade eine Frau mit einem großen Hut durch unseren Garten direkt an unserem Wohnzimmerfenster vorbei. Ist das richtig?"

Foto: Gemeindearchiv

Ich schaue aus dem Fenster und sage: „Ja, das ist Josefa. Sie holt Blumen für den Abendmahlstisch am Sonntag." Ein bisschen später wird Josefa einmal zu mir sagen: „Ach, Frau Pastorin, eine Gemeinde funktioniert doch nur gut, wenn alle mit ihren Gaben mit anfassen. Das ist doch selbstverständlich." Diese Worte sind mir noch heute im Ohr und Josefa war für mich immer ein besonderes Beispiel für Engagement in der Gemeinde. Viele Jahre war sie hauptamtlich in der Gemeinde als Gemeindeschwester aktiv. Im Ruhestand hat sie weiter mit angepackt, wo sie gebraucht wurde. Im Jahr 2005 starb Josefa im Alter von 84 Jahren. Wenn ich heute an die Menschen denke, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren erinnere ich mich an Josefas Worte.

Eigentlich hätten wir Ende November unser Ehrenamtlichen-Dankeschön-Essen gehabt. Das wird verschoben. Danke, sage ich trotzdem von Herzen.

Wenn ich alle Menschen namentlich aufzählen würde, die in unserer Gemeinde in ganz unterschiedlicher Weise mitmachen, könnte das mehrere Seiten füllen.

Ich sage Euch allen **DANKE!** Für die Mitgestaltung von Gottesdiensten, für das Kaffeekochen, für die Mitarbeit im Konfusteam, für das Anpacken im Garten, für das Mittun im Kirchenrat und im Konvent, für die Organisation von Veranstaltungen, für eure Ideen, für die Öffentlichkeitsarbeit, für das Weitererzählen, was bei uns alles so geht, für kreatives Basteln und Handwerken, für Musik, fürs Eintüten von Briefen, fürs Gestalten der Räume, für die Unterstützung von Einzelnen in der Coronakrise, für das Verteilen des Gemeindebriefes, für Fotos, für das Schmücken des Weihnachtsbaumes, für die Betreuung von Senioren, für die Arbeit am Internetauftritt, für Rat und Tat, für tolle Jugendgottesdienste, für leckere Kekse und vieles mehr ...

Ohne Euch wäre die Gemeinde nicht lebendig. Danke für alles. Bleibt behütet. Und lasst uns zusammen schauen, was 2021 geht.

Ulrike Bänsch

Übrigens wussten Sie schon....

... dass nicht nur Menschen aus der Kirche austreten, sondern dass wir in diesem Jahr in der Gemeinde auch einige Wiedereintritte erlebt haben? Darüber freuen wir uns sehr und heißen unsere neuen Gemeindeglieder herzlich willkommen!

... dass wir in unseren Kinderräumen jetzt auch vormittags wieder mehr Leben haben, weil sich dort Gruppen des Frühförderzentrums Bremen-Nord treffen? Das freut uns sehr!

... dass wir schon zwei sehr schöne Vormittage mit Seniorenfrühstücksrunden im kleinen Format hatten? Jetzt machen wir aufgrund des sich verstärkenden Infektionsgeschehens wieder eine Pause. Wir sind aber zuversichtlich, dass der Tag kommt an dem wir uns wieder treffen können. Herzlichen Dank besonders an Sigrid Lankenau und Klaus Bruckert für ihr Engagement für das Frühstück!

... dass die reformierten Gemeinden im Bremer Norden für das kommende Jahr gemeinsame Veranstaltungen planen? Seien Sie gespannt!

... dass die Verfassung der Bremischen Evangelischen Kirche in diesem Jahr 100 Jahre alt ist und das Kirchenparlament über eine Erneuerung der Verfassung berät?

... dass wir dankbar für Tipps sind, wo wir unsere Gemeindebriefe noch auslegen können, damit möglichst viele Menschen ihn gut erreichbar finden?

... dass wir sehr hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder unser beliebtes Sommerfest im Verbund feiern können? Schon mal den 11. Juli dafür vormerken!

... dass — ganz gleich was noch kommt — es auch in diesem Jahr Weihnachten werden wird und aus der kleinen reformierten Zeltkirche ein warmes freundliches Licht leuchtet, die Melodie von „O Du fröhliche" erklingt und jemand singt „Da wurde mitten in der Nacht ein Kind geboren, da war mit einem Mal der Himmel nicht mehr fern ...", und dass wir alle das Licht der Liebe Gottes und seine hoffnungsvolle Botschaft weitergeben können?

Ulrike Bänsch

Kurz und gut

Fotos (2) : Keller

Ärzte-Duo im Gottesdienst
Silke Joppien arbeitet als Chirurgin im Klinikum Nord, Folker Lütjen betreibt eine Kinderarzt-Praxis. Ist Kantor Rainer Köhler am Sonntag in Alt-Aumund tätig, springen beide im Gottesdienst ein. Was hat die Gemeinde nur für Talente!

Jaron Nicolas ist da!
Zwei Jungs haben Kantor Rainer Köhler

und Nora schon. Seit Kurzem sind es drei. Bald zieht die Familie aus der Neustadt ganz in die Nähe. Dann wird man die drei in Vegesack herumtoben sehen. Wir gratulieren!

Bärbel Vollrath beendet Gymnastik
Ich frage sie: Wie lange haben Sie mit unseren Senioren jeden Mittwoch Gymnastik gemacht, doch bestimmt 30 Jahre? „Mehr als 30!" Genau weiß Bärbel Vollrath es auch nicht - sehr, sehr lange

Foto. privat

ist jedenfalls nicht übertrieben. Nun beendet sie ihren ehrenamtlichen Dienst. Für unsere Senioren bedeutet das einen großen Verlust, denn schließlich war die Sportstunde im Oberdeck ein beliebter regelmäßiger Treffpunkt.
Der Kirchenvorstand sagt: Herzlichen Dank!

Volker Keller

Besuch im Psychiatrisches Behandlungszentrum

Seit es das Psychiatrische Behandlungszentrum Bremen-Nord gegenüber der Kirche am Aumunder Heerweg gibt, kommen hin und wieder Patienten mit Verhaltensauffälligkeiten in unsere Kirche.

Wie wir uns ihnen gegenüber verhalten sollten, fragten wir den Direktor, Dr. Martin Bührig. Beruhigend war seine Botschaft: Manche Patienten wirken zwar aggressiv, sie sind aber nicht gefährlich. Ein bestimmter Ton: „Bitte verlassen sie jetzt die Kirche!" und nicht verurteilend, nicht abwertend auf sie reagieren, das könne die Situation klären. Wer sich aggressiv gebärde, der sei unsicher, ängstlich und verberge seine Unsicherheit hinter Wut, erfuhren wir.

Ich frage mich, ob das auch eine Erklärung für die politischen „Wutbürger" in unserer Gesellschaft sein kann (zum Beispiel die Partei „Bürger in Wut" oder die wütenden Corona-Leugner).

Natürlich sind auch die Patienten bei uns gerne gesehen.

Volker Keller

Bild von links: Klaus Raupach, Susanne Böttcher, Gisela Stuve, Ulla Hollmann, Elke Keller, Corinna Ott, Dr. Martin Bührig, Ulla Conrad und Friedrich Schulz zur Wiesch. (Foto Keller)

Die Kirche mit dem Eine-Welt-Stand ist wieder an Sonnabenden von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Was glaubte Claus Schenk Graf von Stauffenberg?

Eine neue Stauffenberg-Biografie beantwortet diese Frage. Das jüngste Buch des Historikers Thomas Karlauf schildert das Leben des Offiziers Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Sein Versuch, Adolf Hitler am 20. Juli 1944 zu töten, scheiterte. Von Stauffenberg wurde noch am selben Tag zum Tode verurteilt und am folgenden Tag hingerichtet.

Diese Besprechung befasst sich nur mit der Frage, was man durch das Buch über die Rolle des Christentums im Leben Stauffenbergs (geb. 1907) erfährt. Die Stauffenbergs, deren Familienchronik drei Bischöfe verzeichnet, waren überwiegend katholisch, nur Stauffenbergs Mutter war bekennende Protestantin. Für seine religiöse Sozialisation war neben seinen Eltern sein älterer Bruder Berthold bedeutsam. Als Erwachsener bekannte Stauffenberg sich gern zu seinem katholischen Glauben. Er glaubte, dass der Mensch in einer von Gott gegebenen Ordnung lebt und wirkt. Stauffenberg und seine protestantische Frau Nina (geb. von Lerchenfeld) haben ihre 5 Kinder katholisch erzogen.

Während des Krieges bewegte ihn die Frage, was man aus religiöser Sicht zum Tod so vieler junger Männer an den Fronten sagen solle. Die Tötung eines Tyrannen hielt er nicht für eine Verletzung der Gebote Gottes.

Friedrich Schulz zur Wiesch

Stauffenberg - Porträt eines Attentäters, München 2019, 366 S., 24,- Euro

Das Foto zeigt von Stauffenberg (links) mit Adolf Hitler im Führerhauptquartier „Wolfsschanze" fünf Tage vor dem Attentat am 15.7.1944. Bundesarchiv, Bild 146-1984-079-02 / CC-BY-SA 3.0

Hier spricht Erwin Lindemann

Onkel Martin

Onkel Martin, Bootsbaumeister bei einer Vegesacker Werft, war der Bruder meiner Oma. Ein Schnacker vor dem Herrn! Wegen seiner Frau war er einst zur katholischen Kirche übergetreten. Von den Predigten seines Pfarrers, vom Papst und allen Heiligen pflegte er bei seinen Besuchen mit missionarischem Eifer und überaus wortreich zu erzählen. Das ging meiner Familie bei aller verwandtschaftlichen Nähe auf den Keks, die überzeugte Mitglieder von Blumenthal reformiert waren. Schon allein wegen Pastor Oltmann Duit, der im Dritten Reich tapfer den Nazis widerstanden hatte.

Aber eine von Onkel Martins Geschichten hat mich doch bis heute angerührt und die will ich euch heute erzählen. Es war vor über 60 Jahren, als ihm die hohe Ehre zuteil wurde, in eine Prüfungskommission der Handwerkskammer berufen zu werden. Er kaufte sich den ersten feinen Mantel seines Lebens und fuhr mit seinen Lehrlingen im Vorortzug nach Bremen.

Einer der Prüflinge war in den theoretischen Fächern nicht die hellste Kerze auf der Torte und schon einmal durchgefallen. Und auch dieses Mal drohte ihm bei der Beratung der Kommission eine superschlechte Note. Onkel Martin wusste allerdings, daß der junge Mann handwerklich zu den besten Bootsbaulehrlingen gehörte, die er je ausgebildet hatte. Was also tun?

Da erinnerte sich Onkel Martin, was sein Pfarrer gerade am letzten Sonntag über den „Fürsprech" gepredigt hatte, den jeder Mensch im Leben brauche. Fürsprecher, das sind in der katholischen Kirche die Heiligen, die man in der Not anruft und um ihre Hilfe bittet. Also die heilige Maria, St. Florian oder St. Martin.

Für ein Gebet allerdings war nun keine Zeit mehr und Onkel Martin beschloss, daß er selbst nun der „Fürsprech" seines Lehrlings sein musste. Mit Engelszungen beschwor er die Kommission, doch erst noch die praktische Prüfung abzuwarten. Tatsächlich konnte er seine Mitprüfer mit Müh und Not überzeugen. Und als dann der Lehrling sein Gesellenstück vorführte, da waren alle so begeistert, daß er die Prüfung am Ende mit Bravour bestanden hatte. Viel später wurde der junge Mann selber Meister und ein hervorragender Bootsbauer.

Ob ich alle Einzelheiten noch richtig behalten und hier wiedergegeben habe? Egal. Die Hauptsache ist doch, daß Onkel Martin damals aus seinem Glauben heraus das Richtige getan hatte. In diesem Sinne eine gesegnete Adventszeit wünscht

Euer Erwin Lindemann

Die Serie Erwin Lindemann ist reine Satire. Namen und Orte sind frei erfunden. Manches ist allerdings selbst erlebt.

Gemeindebüro des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack		
Christine Asmussen, Irene Hagemann, Petra Wirth		Tel.: 664 664
Friedhofsverwaltung Alt-Aumund		
Irene Hagemann		Tel.: 460 20 112
Kinder u. Jugendliche:		
Greta Bischoff	Kinder- u. Jugendarbeit	Tel.: 01520/ 89 83 968
Uwe Reimer	Jugendarbeit	Tel.: 0170 - 86 13 262
Sabine Werner	Kinder und Elternarbeit	Tel.: 66 59 165
Marie Kattenhorn	Freiwilliges Soziales Jahr	
Kita und Krippe		
Britta Erdmann	Vegesack + Krippe Alt-Aumund	Tel.: 66 16 35
Seniorenbetreuung		
Sigrid Lankenau	Aumund-ref.	Tel.: 66 48 45
Inge Rahlfs	Christophorus	Tel.: 63 95 657
Kirchenmusik		
Margaretha Bischoff	Aumund-ref. und Christophorus	Tel.: 01520/ 89 83 968
Rainer Köhler	Alt-Aumund und Vegesack	Tel.: 0173 - 20 57 860
Raumpflege		
Frieda Gossen	Aumund-ref.	
Daniela Eydt	Alt-Aumund	
Edeltraut Schloßhauer	Alt-Aumund	
Jaqueline Humbla	Vegesack	
Elena Firsov	Aumund-ref. und Christophorus	
Hausmeister/in		
Jakob Gossen	Aumund-ref.	
Sabine Werner	Alt-Aumund	
Anton Kurpanik	Christophorus und Vegesack	
Vorsitzende Kirchenrat bzw. Kirchenvorstand		
Ulrike Bänsch	Aumund-ref.	243 60 47
Jan Lammert	Alt-Aumund	460 20 111
Jennifer Kauther	Christophorus	685 91 48
Susanne Böttcher	Vegesack	über 664 664

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir *kirche*[4] drucken können !

Konten Sparkasse Bremen: Gemeindeverbund Aumund-Vegesack:
DE20 2905 0101 0082 6749 12 *Verwendungszweck : „Spende Gemeindebrief"*

Gemeinden: Christophorusgemeinde **:** DE34 2905 0101 0005 0051 11
Alt-Aumund: DE05 2905 0101 0005 0001 04
Aumund-ref.: DE50 2905 0101 0005 0287 82
Vegesack: DE38 2905 0101 0005 0002 86
Friedhof Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43

Foto epd

Kontakt [4]

Büro Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15
Telefon 0421/ 664 664 • Fax 664 661
E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Vegesack, Menkestr. 15
Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Friedhofsverwaltung Aumund, A.d. Aumunder Kirche 4
Montag. Mittwoch, Freitag von 12-14 Uhr
Telefon 460 20 112 / FAX 460 20 120
friedhof.alt-aumund@kirche-bremen.de

Ev. luth. Gemeinde Alt-Aumund

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB
Pastor Jan Lammert, An der Aumund. Kirche 4
460 20 111 • *jan-lammert@kirche-bremen.de*

Ev. luth. Christophorusgemeinde

Menkestraße 15 • 28755 HB
Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17
685 91 48 • *jennifer.kauther@kirche-bremen.de*
Pastorin Sina-Maria Wichmann
3225 5344 • *pastorin.wichmann@kirche-bremen.de*

Ev. reformierte Gemeinde Aumund

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB
Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29
243 60 47 • *pastorin.baensch@kirche-bremen.de*

Vereinigte ev. prot. Gemeinde Vegesack

Kirchheide 10 • 28757 HB
Pastor Volker Keller, Freier Damm 8
66 21 26 • *Volker.Keller@kirche-bremen.de*